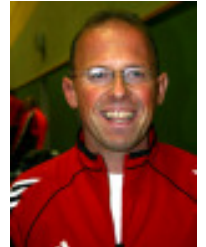


Auf dem Erfolgsweg



Österreichs Leichtathletik-Nachwuchs, hier Lukas Weißhaidinger, ist im Aufschwung. Foto: PLOHE

EDITORIAL



Christian Röhrling
ÖLV Bundestrainer NW

Aufschwung beim Nachwuchs

Eine spürbare Aufbruchsstimmung konnte im abgelaufenen Jahr in Österreichs Nachwuchsleichtathletik wahrgenommen werden. Der Bogen der Erfolge spannte sich vom Schüler- bis zum U23 Athleten, umfasste alle Altersklassen. Die Leistungen und das Auftreten sowohl bei den Saisonhöhepunkten im Sommer einschließlich des Länderkampfes in Berlin wie auch bei nationalen Titelkämpfen kann sich wirklich sehen lassen.

In vielen Disziplinen entwickeln sich Talente, ein gemeinsamer Wille, Begeisterung und Qualität und spürbarer Teamspirit lassen Visionen konkreter werden und stellen die Basis dieser ersten großen Erfolge dar! Es wurde in den letzten Jahren viel in diese Richtung investiert, der einst steinige Weg des „Miteinanders und des Gemeinsamen“ ist mittlerweile begradigt und zu einem „Way of Success“ weiterentwickelt worden.

Es wäre aber absolut falsch, sich nun auf den ersten wirklichen Erfolgen auszuruhen, ganz im Gegenteil, wir müssen diesen „Rückenwind“ nutzen und noch konsequenter arbeiten. Der Weg nach oben wird steiler, die Anforderungen höher, die Aufgaben anspruchsvoller.

Christian Röhrling, leitender ÖLV Bundestrainer Nachwuchs

Inhalt

Nachwuchs am Erfolgsweg	2
Mixed Zone	3
Spurensuche Leichtathletik	4
Fokus Nachwuchs: Kira Grünberg	5
Bestenliste, Rekorde	7
Kurz & fündig	10
Impressum	10

Story

Sympathikus aus Österreich

Einige Uraltrekorde sind heuer gebrochen worden. Gerhard Mayer knackte im Mai den 27 Jahre alten Diskusrekord, Günther Weidlinger nun den 23 Jahre alten Marathonrekord. Dank seiner 2:10:47 Stunden ist Weidlinger der erste ÖLV-Athlet mit EM-Limit für Barcelona. Mit Charme, Professionalität und einem tollen Lauf hat er in Frankfurt die Herzen der Zuschauer erobert. Als „Sympathikus aus Österreich“ wurde er in den Zeitungen gefeiert. „Könnt ihr uns den nicht überlassen?“, meinte der Pressesprecher der Veranstaltung im Scherz. Verständlich, denn Deutschland hat derzeit keinen Läufer seiner Klasse. Das kann auch für die EM spannend werden!

IHRE LEICHTATHLETIK-INFOS!

Sie wollen die **ÖLV Nachrichten** regelmäßig und aktuell beziehen? Registrieren Sie sich einfach für den kostenlosen E-Mail Versand auf www.oelv.at/newsletter/register.php



Auf dem Erfolgsweg

Ein langes und ereignisreiches Sportjahr 2009 geht zu Ende. Zeit, eine erste zusammenfassende Bilanz über die Leistungsstärke der Österreichischen NachwuchsleichtathletInnen zu ziehen. Und es darf heuer wirklich erfreulich bilanziert werden.

Österreichs Nachwuchsleichtathletik hat 2009 ein kräftiges Lebenszeichen gegeben. Bei den vier internationalen Meisterschaften im U18, U20 und U23 Bereich (EYOF; U18WM, U20+U23EM) gab es nicht weniger als drei Medaillen und 12 Finalplätze, dazu kommen noch die drei erfolgreich im Mehrkampf engagierten Ivona Dadic, Dominik Distelberger und Lisa Egarter, wo der Begriff des Finales anders zu werten ist.

Eine Sternstunde der besonderen Art bescherte sich und uns der 17-jährige Wurfriese Lukas Weißhaidinger. Mit ihm stellte Österreich erstmals in der Geschichte des European Olympic Youth Festival einen DOPPELSIEGER. Er gewann den Kugelstoß- und Diskuswurfbewerb mit neuen ÖLV Bestmarken, überdies streifte „Lucky Luki“ mit dem 4. Platz bei der Jugend Weltmeisterschaft in Brixen die erste Nachwuchs WM-Medaille Österreichs überhaupt hauchdünn! Damit reiht sich Lukas auf einer Stufe mit den größten Nachwuchs Sporttalenten Österreichs ein.

Thomas Pastl, ebenso 17 Jahre jung, schaffte mit dem Gewinn der Bronzemedaille im Stabhochsprung beim European Olympic Youth Festival für die nächste Sensation! Völlig unerwartet kam diese Leistungsexplosion, auch er erzielte persönliche Bestmarken und Landesrekorde. Diese Medaillen strahlen sehr hell, das Team reißt mit seinem Spirit alle mit und begeistert nicht nur durch Lockerheit und Angriffslust, sondern auch durch solide Technik und mentale Stärke.

Insgesamt waren heuer 28 Athleten bei den vier Meisterschaften in insgesamt 37 Bewerbungen am Start. Julian Kellerer fiel als 29. Athlet verletzungsbedingt schon im Vorfeld leider aus. Erstmals aber wurden für die EYOF Games fixe Normen gefordert, es gab keine Quotenplätze mehr. Fünf U18 Athleten machten Doppelstarts in Brixen (WM) und Tampere (EYOF).

Die Auswertung dieser Meisterschaften bestätigt den Trend, denn hinter den drei Medaillen haben wir nicht weniger als neun weitere Finali und fünf Semifinali geschafft, die durch die Leistungen der drei o.g. MehrkämpferInnen weiter gestärkt wurden. Unser junges Team schaffte beim Wettkampfhöhepunkt zwölf neue Bestleistungen, rechnet man die Einzelbestleistungen der MehrkämpferInnen noch dazu sind es sogar 17 neue Bestmarken! Der Anteil derer, die in der Qualifikation (auch trotz guter Leistungen) ausgeschieden sind, beträgt weniger als 50%, genau genommen liegt sie bei 45%! Überdies wurden 20 Limits beim Saisonhöhepunkt nochmals bestätigt (teilweise doppelt), was einem Anteil von 54% entspricht!

Ein weiter erfreuliches Detail ist, dass diese „37 Bewerbe“ sich auf die gesamte Breite der Disziplingruppen verteilt. Den Löwenanteil verbuchten die Springer (11x), dann folgten mit je 7 Starts die Disziplinblöcke Hürden und Lauf. Knapp gefolgt vom Wurfbereich mit 6 und am Ende folgen noch der Mehrkampf und der Sprint mit jeweils 3 Starts. Ein weiteres Indiz, dass die Nachwuchsarbeit in unseren Vereinen wieder auf guten technischen Beinen steht.



Photo: PLOHE

Entwicklungen bei den Internationalen Teilnahmen seit 2005

(Summe aus U18WM, EYOF, U20+U23EM)

	2005	2007	2009
	5		
U23 EM	5	4	8 (9)
U20 EM	3	11	10
U18 WM	6	6	7
EYOF	10*	8*	8**
SUMME	24	29	34

*Plätze durch Quote ** Plätze durch

Limiterbringung

Jahr	2005	2007	2009
Qualifizierte	20	24	28 (29)
Bewerbe	28	36	37 (38)
Medaillen	0	1	3
Finali	8 (10)	8 (10)	12 (15)
Semi Finali	1	2	5
P.BL.	3	6	12 (17)
Quali-Out	53%	55%	45%

Internationale Bestenlisten 2009

Das Ranking in einer kontinentalen oder gar weltweiten Bestenliste ist ein sehr aussagekräftiger Parameter und soll die Leistungsstärke einer Nation in diese Richtung definieren. Die Bestenliste der EAA und der IAAF für 2009 sind schon ziemlich komplett, aber noch nicht vollständig. Trotzdem, der Trend der gewonnenen Leistungsstärke spiegelt sich auch in dieser Bewertung eindeutig wieder.

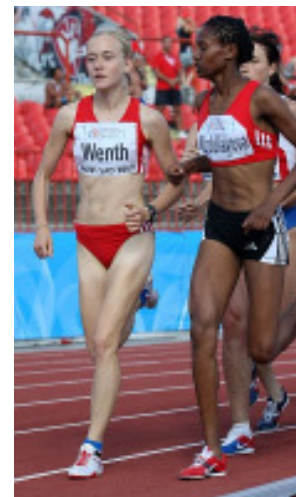


Foto: W. Lilge

Fortsetzung von Seite 2:

EUROPARANGLISTE

2009 schafften unsere NachwuchsathletInnen eine Verdoppelung der Top-30 Platzierungen in den beiden Nachwuchsklassen U23 und U20 (EAA führt keine U18 Listen!). Hatten wir letztes Jahr nur 8 Top-30 Platzierungen (die beste war Bernhard Chudareks 10,48 mit Platz 8) in 8 Disziplinen so stehen wir derzeit bei inoffiziellen 17 Eintragungen aus 15 Bewerben (Martin Schwingenschuh rangiert mit seinem 7,66m Sprung auf Rang 10, auf Rang 11 sind Dominik Distelberger und Paul Kilbertus; Jennifer Wentth ist als beste Dame auf Platz 13 zu finden).

WELTRANGLISTE

Die Weltrangliste führt keine U23 Wertung, so gesehen beschränkt sich die Auswertung auf die Bereiche U18 und U20. Hier kann derzeit nur der U18 Bereich (die Top 20 Liste ist nahezu fertig) bewertet werden. Lukas Weißhaidinger liegt hier sowohl im Kugelstoß wie auch im Diskuswurf auf Platz 5, also inmitten der absoluten Weltklasse! Mit Ivona Dadic (7 Kampf/13.) und Kira Grünberg (Stabhoch/19.) finden sich die beiden erfolgreichen Teilnehmerinnen der U18 WM auch im Ranking im Spitzenbereich. Bereinigt man diese beiden Listen auf die Jahrgänge 1993, liegen die beiden sogar auf Rang 8 und 9! Die U20 Rangliste befindet sich derzeit noch im Aufbau, erst eine Top10 Version ohne ÖLV Athleten findet sich im Netz.

Nationale Rekordbilanzen 2009

Schließlich soll auch in der nationalen Rekordbilanz der Klassen U23 bis U16 der Trend dokumentiert werden. Es wurden insgesamt 7 neue Rekorde (U23 und U20) sowie 10 neue Bestleistungen (U18 und U16 inkl. Halle) durch 15 ÖLV NachwuchsathletInnen aufgestellt!

Dabei soll auch erwähnt sein, dass Lukas Weißhaidinger insgesamt 9 Rekordverbesserungen zu vermelden hat. Erfreulich weiters, dass einige sehr alte Rekorde verbessert wurden, allen voran der 1500m Rekord durch Jennifer Wentth und der Stabhochsprungrekord durch Paul Kilbertus (beide hatten 28 Jahre Bestand), sowie die Kugelstoß-Hallenbestleistung durch Lukas Weißhaidinger (die war 29 Jahre alt)!

Ausblick

Schaffen wir es uns auf einem hohen Niveau weiterzuentwickeln, die Zusammenarbeit auszubauen und vor allem die Bewusstmachung der anstehenden Aufgaben und Anforderungen klar zu transportieren und effektiv und individuell umzusetzen, dann sollte dem ersten Fernziel, den Olympischen Sommerspielen 2012 in London mit der Teilnahme von ein bis zwei Athleten / eine Athletin dieser Generation nichts mehr im Wege zu stehen. Bauen wir also weiterhin gemeinsam und Stück für Stück an diesem „Way of Success“!

Am Schluss möchte ich mich als Bundestrainer Nachwuchs stellvertretend für meine Kollegenschaft alle Ausrichter von ÖLV Nachwuchsmeisterschaften in diesem Jahr positiv erwähnen und meinen Dank aussprechen. Von Wörgl bis Amstetten, von Gisingen bis Innsbruck und vor allem Kapfenberg am Saisonende waren äußerst positive, stimmungsvolle Stadionmeisterschaften, die durch die gute, athletenfreundliche Organisation ihren Beitrag für die tollen Leistungen unserer Athleten beigesteuert haben!

Christian Röhrling



Mixed Zone

Österreichs Sportler des Jahres

Zum 61. Mal wurden Österreichs Sportler des Jahres gewählt. Schispringer Wolfgang Loitzl und Schwimmerin Mirna Jukic wurden bei der LOTTERIEN-GALA "Nacht des Sports", gemeinsam von Sporthilfe und Sports Media Austria – der Vereinigung Österreichischer Sportjournalisten – veranstaltet, wurden als Sieger geehrt. Marathonrekordlerin **Andrea Mayr** erreichte bei den Frauen den sehr beachtlichen zehnten Platz mit 699 Punkten. Diskus WM-Finalist **Gerhard Mayer** (Foto: Team Rot Weiß Rot) war zum ersten Mal im erlesenen Kreis der nominierten Sportler und holte auf Anhieb den 24. Platz (unter 53 Gewählten).



Leichtathletikstadion für Klagenfurt

Der Bau eines Leichtathletikstadions in Klagenfurt wird offenbar konkreter. Der Stadtsenat hat beschlossen, ein Grundstück anzukaufen. Um drei Millionen Euro soll eine neue Anlage entstehen. Geplant ist eine achtbahnige Laufbahn und eine Tribüne für 1.000 Besucher. Spätestens im Frühjahr ist Baubeginn des Leichtathletikstadions, sagte der Christian Scheider, Bürgermeister der Kärntner Landeshauptstadt.

Österreichische Nationalbibliothek
ANNO

→ Was ist ANNO
→ Neu bei ANNO
→ Drucken aus ANNO
→ Kontakt

Hier können Sie sich über ANNO informieren.

→ Bestellung
Hier finden Sie nähere Informationen zur Bestellung von Jahressummen und Geburtsjahrgängen.

AustriaN Newspapers Online
Historische österreichische Zeitungen und Zeitschriften Online



Liste der Zeitungen und Zeitschriften
→ Jahresübersicht der Zeitungen und Zeitschriften
Suche in einigen Inhaltsverzeichnissen in Zeitschriften

Auf Spurensuche der LA

Mit dem Projekt „ANNO“ ermöglicht es die österreichische Nationalbibliothek bequem von zu Hause Recherchen in alten Zeitungen durchzuführen. Wer das gerne tut, kann hier auf sehr Interessantes stoßen: <http://anno.onb.ac.at>

Die beiden Sportzeitschriften **Sport am Sonntag** und das **Illustrierte Sportblatt** sind in dem Onlinearchiv, welches momentan bis 1938 geht, sicher die beiden besten Quellen, um die Anfänge der Leichtathletik in Österreich zu verfolgen. Das Illustrierte Sportblatt war auch einmal offizielle Verbandszeitung des ÖLV.

Der **8. August 1897** ist dem ÖLV als jener Tag bekannt, an dem es in Österreich den ersten organisierten Leichtathletikwettbewerb gab. Ob das wirklich der erste war, habe ich noch nicht überprüft. Aber zumindest habe ich recherchiert, ob es diesen Wettkampf tatsächlich gab, und wurde fündig in der **Wiener Sonn- und Montagszeitung** vom 9. August 1897:

Athletic Sport.

(Original-Bericht der Wiener „Sonn- und Montagszeitung“.)
Wien, 8. August.

Der ungarische Sport-Club „Hungaria“ in Wien veranstaltete heute ein sportliches Arrangement, das auf der vom Publikum lebhaft beachteten Waffnerabfahrt vor sich ging und in seinen Einzelleistungen Vortreffliches geboten hat. So wurde beispielsweise ein Lauf über die englische Meile mit 5:48 der beste österreichische Record erzielt. Hier die Details:

1. Größnungsläufen über 100 Yards. Nach zwei Vorläufen ging im Entscheidungslauf Herr Hugo Benz (Sportfreunde) vor Herrn Adolf Singer (M.C. Training) und Herrn Felix Hmiton (Windobona) als Sieger hervor. — 2. Laufen über die englische Meile. Herr Gyula Malcsiner (Budapest) 5:48 Erster vor Herrn Friedl Manni (Prag) und Herrn M. Alkala (Hungaria). — 3. Discoswerfen 2 Kg. Herr K. Bekes (Hungaria) Erster, Herr Havassy (Bakemegei Sportklub) Zweiter, Herr Ferd. Morawek (Hungaria) Dritter. — 4. Juniorsfahren über 1609 Meter. Im Entscheidungslauf im Herr Josef Sappe (Wiedener M.C.) als Erster vor Herrn Johann Schellach und Herrn Jajos Nagy. — 5. Stafettenlaufen. 400 Meter T. G. (Sportfreunde) Erster, F. U. S. G. (Hungaria) Zweiter. — 6. Fußballwettkosten. Herr Arthur Grohmann (M.C. Training) Erster, dessen Clubgenosse Herr Stephan Sindelar Zweiter. — 7. Weitsprung mit Anlauf. Herr Weinhappel (T. G. Sportfreunde) 1. Herr Max Winter (W. Sportclub 1897) 2. — 8. Dauerlauf über eine deutsche Meile. Herr Fritz Engländer (T. G. Sportfreunde) in 30:2. Erster vor den Subgenossen Herrn Rudolf Ballif und Herrn Alkala. — 9. Hochsprung mit Anlauf. Herr A. Weinhappel mit ein Hochsprung von 180 M. Erster war Herr Havassy. — 10. Handicap. 300 Meter. Herr A. Weinhappel (5 Meter Vorgabe) Erster vor Herrn Hugo Benz (vom Start) und Herrn J. Linder (M.C. Training). — 11. Trostlaufen. 300 Meter. Herr Havassy vor Herrn Klinger (Hungaria). — 12. 5000 Peter Gächter-Daunfahren. Herr Sappe Erster vor Herrn Jajos Nagy und F. Schebet (W. M.C. Wanderfahrer“).

Die damalige Schriftart ist nur schwer zu entziffern.

Interessant ist auch das Jahr 1911 aus sporthistorischer Sicht.

Zum einen gab es hier die erste Serie von österreichischen Leichtathletikmeetings, ähnlich wie heute die TOP4-Meetings.

Am 20.5.1911 brachte das Illustrierte Sportblatt eine Vorschau auf das WAC Meeting und schrieb:

Wir haben in Wien gleichsam über Nacht eine neue Art von leichtathletischen Veranstaltungen bekommen, und zwar die „Österreichischen Meetings“ ... Viele Meetings wurden vor Jahren abgehalten, wo der Kopf des Programmes den stolztönenden Namen „International“ trug.

... Und nun die „Österreichischen Meetings“! Sie bedeuten nicht allein einen zugkräftigen Titel, sie sagen uns, dass

unser Sportverhältnis zu der Provinz ein festeres, einheitlicheres geworden ist ...

Hoffentlich entwickelt sich auf dieser Basis noch eine recht erfreulich Zukunft.

Damals stand Wien noch im Mittelpunkt des leichtathletischen Geschehens, und alle Meetings der Serie wurden auch in Wien ausgetragen. Es fanden im Rahmen der Meetings auch die unten angeführten Bewerbe um die „Meisterschaft von Österreich“ statt:

20.5.1911: WAC Meeting

2.6.1911: WAF Meeting mit 400 Meter (Hermann/Berlin 52,4s), 5000 Meter (Stoiber/Nürnberg 15:7 min), Diskus (Nicklander/ Helsingfors 43,74m)

18.6.1911: WAC Meeting mit 100 Meter (Fleischer 11,2s), Weitsprung (Franzl 6,53m)

10.9.1911 WAC Meeting

Den Abschluss im Jahr 1911 bildete am 1. Oktober das „Leichtathletische Verbandsmeeting“ am Cricketplatz.

Es gab ein Straßenrennen von Deutsch-Wagram nach Wien über ca. 18km, welches K.Hack vom WAC 1:07:25 Std. gewann, und natürlich einige Stadionbewerbe:

100m F.Fleischer WAC 11,4s; Diskus Tronner WAF 40,18m; Hoch W.Alt WAC 1,54m; 1500m F.Kwieton WAF 4:31 min; Kugel J.Schäffer WAC 11,84m; 400m Lorz Prag 55,4s; Speer G.Krojer WSC 48,30m; Weit V.Franzl WAC 6,45m.

Es gab auch Nachwuchsbewerbe über 500 Meter und 4x100 Meter sowie einen 800 Meter Lauf für Fußballer (!).

Dieser Wettkampf fand unter schlechten Bedingungen stand, da starker Regen die Aschenbahn aufweichte und es kalt war.

Der Wettkampf dürfte nachträglich zu den ersten Österreichischen Meisterschaften erklärt worden sein. Denn im Leichtathletik Jahrbuch des ÖLV von 1920 werden die Siegerleistungen dieses Wettkampfes in der Tabelle der österreichischen Meister geführt.

Interessanter Weise gab es die nächsten Meisterschaften erst wieder am 8.9.1913, welche dann auch als „Leichtathletikmeisterschaften von Österreich“ in der Sportpresse betitelt wurden. Bei dieser Meisterschaft gab es auch mehr Bewerbe im Programm als beim „Verbandsmeeting“ 1911.

Die ersten Meisterschaftsbewerbe für Frauen gab es übrigens erst 1918 im Programm.

R.K.

Blickpunkt Nachwuchs: Kira Grünberg

Geb.: 13.08.1993
Verein: ATSV Innsbruck
Trainer: Frithjof Grünberg
Wohnort: Kematen
Disziplin: Stabhoch
Bestleistung: 3,91 Meter
Erfolge:
10. Pl. Jugend WM 2009
5. Pl. EYOF 2009

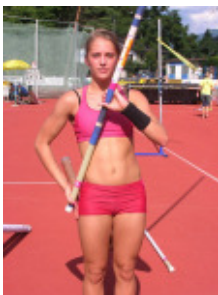


Photo: B.Dürr

Rückblickend auf die Jugend WM und die EYOF Spiele - wie waren die beiden ersten großen int. Meisterschaften für dich?

Natürlich waren die zwei Wettkämpfe eine tolle Erfahrung. Call-Room, Aufwärmplatz, Akkreditierung, alles war neu für mich. Ich finde es sehr gut, dass ich diese tollen Erfahrungen sammeln durfte.

Jedoch hätte ich mir nicht gedacht, dass man bei solchen Wettkämpfen so unter Druck geraten kann und so nervös ist. Bei den EYOF war es sehr schade, dass kein Stabhochsprungtrainer dabei war. Da der Stabhochsprung technisch sehr schwierig ist, wäre dies bestimmt hilfreich gewesen. Die psychische Unterstützung vom Heimtrainer fällt dadurch auch weg.

Wie warst du mit den Ergebnissen zufrieden?

Im Rückblick war ich mit meinen erzielten Leistungen sehr zufrieden. Jedoch während der Wettkämpfe hätte ich dann mehr von mir erwartet.

In der U18-Weltrangliste 2009 liegst du mit den 3,91 an zwanzigster Stelle zu Saisonende - hast Du Anfang 2009 damit gerechnet, dass das möglich sein könnte?

Erwartet habe ich das nicht. Habe aber fast täglich nachgeschaut, wie hoch man springen muss, um in die IAAF Bestenliste zu kommen.

Leistungsentwicklung von Kira:

2005 2,60m
2006 3,01m
2007 3,52m
2008 3,72m
2009 3,91m

Was waren die wesentlichen Faktoren für die erneute Steigerung um fast 20cm von 2008 auf 2009?

Mein Wachstum spielte vor allem eine Rolle, ich habe auch meine Technik verbessern können und somit auch meine Leistung. Wir streben eher kleine, jedoch stetige Steigerungen an. Ich hoffe, das gelingt mir in den nächsten Jahren weiterhin.

Wie schaut derzeit eine typische Trainingswoche von dir aus?

4 Trainingseinheiten mit ca. 2,5 Stunden. Das Problem ist, dass die Schule sehr viel Zeit beansprucht. Ich habe dieses Jahr 3-mal pro Woche Nachmittagsunterricht.

Was sind deine Ziele für die Hallensaison?

Mein Ziel ist es, meine Leistung zu halten bzw. sie leicht zu steigern. Ich würde mich über eine Verbesserung des österreichischen U20 Rekord sehr freuen.

Gibt es diesen Winter noch die Halle in Innsbruck?

Ja, die gibt es dieses Jahr zum letzten Mal. Wir dürfen sie aber nur von November bis Februar benutzen. Nächstes Jahr müssen wir uns wahrscheinlich nach Deutschland orientieren.

Deine Schwester trainiert ja in Zweibrücken, hast du auch vor, dort hin zu gehen?

Ja, das ist richtig. Ihr gefällt es dort sehr gut. Ich habe mit dem Gedanken zwar schon gespielt, nach Zweibrücken zu gehen. Jedoch würde mir es sehr schwer fallen, meine Freunde in Innsbruck zu verlassen. Auf lange Sicht wird mir aber wohl keine andere Wahl bleiben, Innsbruck zu verlassen.



Photo: PLOHE

Wo liegen deine Stärken im Stabhochsprung, wo dein größtes Entwicklungspotential?

Meine Stärken sind ein schnelles Umsetzen, mein Trainer schätzt dies sehr. Mein Entwicklungspotential liegt eindeutig noch in der Technik, vor allem im Absprung, und an meiner Schnelligkeit muss ich auch noch arbeiten.

Wie sind deine kurz- und mittelfristigen Ziele im Stabhochsprung?

In Moskau will ich mich bei den European Trials für die Jugendolympiade in Singapur qualifizieren. Dort möchte ich mein Bestes geben.

Die U20 WM in Moncton ist auch ein Ziel für mich. Dort wäre es toll, wenn ich in den Endkampf käme.

Was sind die Faktoren die passen müssen, dass du diese erreichst?

Die Trainingsbedingungen müssen passen und verletzungsfrei muss ich bleiben. Weitere hilfreiche Impulse und Ratschläge von Andrei Tivontchik und Herbert Czingon werden mir auch helfen, an die gesteckten Ziele zu gelangen.

Welche Ausbildung machst du gerade, weißt du schon was du nachher machen willst?

Ich besuche die 7. Klasse am Realgymnasium Innsbruck. Später schwebt mir vor, Medizin zu studieren.

R.K.



SUGOI's neue R+R-Kompressionslinie und Piston™-Technologie

SUGOI ist der japanische Begriff für „unmöglich“. Seit über 20 Jahren steht SUGOI Performance Apparel aus Vancouver – seit 2008 Teil der Dorel Industries Inc. – synonym für unglaublich gute, leistungsfähige Sportbekleidung und ein unglaublich motiviertes Team.

Für das Frühjahr 2010 – und bereits ab Oktober 2009 erhältlich - stellt SUGOI Performance Apparel, ein Unternehmen von Dorel Industries Inc., (TSX: DII.B, DII.A) eine komplette Linie an neuartiger Kompressions-bekleidung vor: Die R+R (Race and Recovery) Linie, bei der die extra hierfür entwickelte Piston™-Materialtechnologie zum Einsatz kommt. Durch spezielle, hoch entwickelte Zonenkonstruktion wird eine graduierte, auf die jeweilige Körperzone abgestimmte Kompression erreicht, die sich innerhalb der für Athleten empfohlenen Kompressionsstärke von 5-15 mm Hg bewegt.

Die exklusiv für SUGOI entwickelte Piston™-Materialtechnologie ist das Geheimnis, das hinter der neuen R+R-Kompressionsbekleidung steckt. Durch den Einsatz von auf Polyamidfasern basierenden Materialien ist Piston™ die derzeit leichteste bei Kompressions-bekleidung eingesetzte Maschenware. Die eng gestrickte, feinmaschige Herstellung mithilfe von modernsten Rundstrickmaschinen – SUGOI's patentierter Powerknit-Prozess - anatomisch optimierten 3D-Designs und der hohe Stretch-Anteil sorgen zudem für den optimalen, körperzonenspezifischen Kompressionslevel und für die Formstabilität, welche die Langlebigkeit des Kleidungsstücks garantiert.



Das superleichte Piston™ 140-Material wird für Armlinge und Shirts verwendet, während das dichtere Piston™ 200-Material mit dem höheren Kompressionsgrad bei Shorts, Tights und Beinlingen zum Einsatz kommt. Sowohl Piston™140 als auch Piston™200 sind bestens für den ganzjährigen Einsatz bei jeder Witterung geeignet.

„Kompressionsmaterialien werden von vielen Athleten sehr positiv aufgenommen. In unseren innovativen Kompressionsprodukten stecken fünf Jahre Erfahrung auf dem Gebiet der Kompressions-bekleidung“ erklärt SUGOI's Präsident Stan Mavis. „Die Leistungsvorteile durch Kompression sind von wissenschaftliche Studien nachgewiesen, und mit unserer Frühlinglinie für 2010 stellen wir neueste, patentierte Materialien und Herstellungsprozesse vor, die den Markt für Kompressionsprodukte ganz neu definieren werden.“



SUGOI-Kontakt:
Email: euoinfo@sugoi.com
Kostenfreie Kundenhotline: 00800.4321.3350
Internet: <http://sugoi.com>

Statistik

ÖLV-Jahresbeste 2009 Freiluft:

Männer:

100:	10,21	Moseley Ryan
200:	20,83	Moseley Ryan
400:	46,12	Zeller Clemens
800:	1:48,12	Rapatz Andreas
1500:	3:44,93	Kernbichler Felix
5000:	13:44,06	Steinbauer Martin
10000:	29:27,53	Schmid Michael
HM:	1:03:26	Weidlinger Günther
Mar:	2:10:47	Weidlinger Günther
110H:	14,23	Prazak Manuel
400H:	52,88	Mayrhofer Florian
3000H:	8:46,03	Georg Mlynek
Hoch:	2,00	Hosp Daniel
	2,00	Gruber Stefan
Stab:	5,12	Kilbertus Paul
Weit:	7,74	Kellerer Julian
Drei:	15,33	Biberauer Klaus
Kugel:	18,72	Gratzer Martin
Diskus:	65,06	Mayer Gerhard
Hammer:	72,29	Siart Benjamin
Speer:	69,67	Strasser Martin
10-Kampf:	7971	Schwarzl Roland
20kmG:	1:48:26	Maier Alexander
50kmG:	5:18:40	Siegele Johann

Frauen:

100:	11,33	Müller-Weissina Bettina
200:	23,57	Röser Doris
400:	53,89	Röser Doris
800:	2:06,39	Kreiner Sabine
	2:06,39	Märzendorfer Pamela
1500:	4:17,22	Wenth Jennifer
5000:	17:06,89	Hieblinger-Schütz Eva
10000:	35:34,07	Bruneder-Winter Martina
HM:	1:12:14	Mayr Andrea
Mar:	2:30:43	Mayr Andrea
100H:	13,29	Schrott Beate
400H:	58,18	Kreiner Sabine
3000H:	10:28,54	Mayr Andrea
Hoch:	1,83	Egarter Lisa
Stab:	4,16	Höllwarth Daniela
Weit:	6,21	Dürr Bianca
Drei:	13,05	Egger Michaela
Kugel:	14,22	Feichtner Anna
Diskus:	53,38	Watzek Veronika
Hammer:	54,76	Siart Julia
Speer:	59,01	Pauer Elisabeth
7-Kampf:	5314	Egarter Lisa
20kmG:	1:46:57	Schulze Kathrin (GER)

Stand: 31.10.

Rekorde & Bestleistungen

Hier die neuen ÖLV- Rekorde und Bestleistungen der letzten Monate:

Weidlinger Günther

geb. 5.4.1978; SU IGLA long life
Marathonlauf Allg.Klasse:
2:10:47 Std – 25.10.2009 Frankfurt

Alter Rekord:

2:12:22 Std. Hartmann Gehrhard 1986

Tschann Rosalie

geb. 26.4.1994; TS Bludenz
Siebenkampf U16 weiblich:
4501p – 13./14.6.2009 Götzis

Neuer Bewerb ab 2009

Nachtrag:

Siegele Christian

Geb. 1.10.1994, SVS Leichtathletik
3km Strassengehen U16 männlich:
17:40 min – 16.5.2009 Ritzing

Alter Rekord:

17:56 min Siegele Christian 2007

Leistungen in den Datenbanken

Es kommen immer wieder Anfragen, warum die Bestleistungen in der Datenbank auf der ÖLV Website oder im Onlinemeldesystem bei einem Athleten nicht stimmen oder fehlen.

Athleten History Persönliche Bestleistungen Saison Österreichische Rekorde Leistungsentwicklung Wettfa						
Persönliche Bestleistungen						
Disziplin	Spezifikation	Leistung	Wind	Wetter	Datum	Ort
60 Meter		7,15		Ja	24.02.2001	Wien
100 Meter		11,15	0,0	Nein	09.08.2003	Salzburg-Rif
200 Meter		22,70	0,0	Ja	02.03.2002	Wien
60 Meter Hürden	84cm/8,50m	8,54		Ja	18.02.1995	Wien
100 Meter Hürden	84cm/8,50m	13,92	- 2,5	Nein	23.07.1995	Salzburg-Rif
Weitsprung		6,31	+ 1,7	Nein	31.08.2002	Salzburg-Rif

Der Bestenlistenadministrator des ÖLV erfasst nur jene Leistungen, welche auch für ÖLV Bestenliste relevant sind. Das sind in der Regel die TOP20 Leistungen der Altersklassen AK, U20, U18 und U16. Zusätzlich jene Leistungen für welche Cuppunkte vergeben werden (erste 6 Plätze bei ÖM).

Das Onlinemeldesystem für Meisterschaften holt sich die Leistungen der Athleten aus dieser Datenbank.

Es gibt aber einige Landesverbände, welche diese Datenbank auch für Ihre Bestenlisten verwenden. Während der laufenden Saison machen das derzeit der OÖLV, NÖLV sowie KLV. Am Saisonende auch der WLV.

Von den anderen Landesverbänden gab es Anfragen, sie verwenden die Datenbank derzeit aber noch nicht.

Daher ist die „Erfassungstiefe“ der Leistungen sehr unterschiedlich – je nach Landesverband, für den ein Athlet startet.

R.K.

BUCHTIPP

100 Jahre Leichtathletik in Tirol



Dr. Karl Graf publizierte anlässlich des 100 jährigen Jubiläums des TLV ein umfangreiches Buch mit der ausführlich illustrierten Geschichte der Leichtathletik in Tirol. Eigene Kapitel sind auch den Masters und dem Berglauf gewidmet. Wer Karl Graf kennt, weiss dass es auch ausführliche, genauest recherchierte Statistiken in dem Buch gibt, wie z.B. Rekordlisten, ewige Bestenlisten, Ergebnisse, etc.

Bestellinformation:

Preis EUR 25,- inkl. Versand (innerhalb Österreich) bei Günter Schmid: tlv-schmid@chello.at

Die Zusendung erfolgt nach Überweisung auf das Konto des TLV 0100 - 141670 bei der Tiroler Sparkasse AG, BLZ 20503.

„DIE BESTEN WINTER- TRAININGS-
BEDINGUNGEN VON GANZ EUROPA!“

Wolfgang Heinig, dt. Bundestrainer „Lauf“



Das Hotel Royal
Andalus lässt keine
Wünsche offen.

RUN – BIKE – FUN – WEEK - VACATION

Genießen Sie ein paar Tage am Meer - am Strand - wo Sonne scheint. Frönen Sie Ihrer Leidenschaft dem Ausdauersport in Spaniens südlichster Provinz. Laufen Sie frühmorgens am feinen Sandstrand in den Sonnenaufgang. Relaxen Sie mittags unter Palmen. Erkunden Sie nachmittags die einsamen Landstraßen mit dem Rad. Und diskutieren Sie darüber am Abend mit Freundinnen, Freunden und Betreuern. Erleben Sie Training in einer Gruppe mit Gleichgesinnten unter professioneller Anleitung. Wir erwarten Sie.

Auch 2010 bietet die LEICHTATHLETIK ein ein- oder (für alle die mehr wollen) ein zweiwöchiges Lauf- und Raderlebnis im Süden Europas, an der Costa de la Luz in Andalusien an. Entkommen Sie der Kälte und der Finsternis des heimischen Winters und sporteln Sie sich fit bei frühsummerlichen Temperaturen und Sonnenschein.

Termine

20.2. – 27.2.2010

27.2. – 06.3.2010

Oder beide Wochen (10 % Rabatt!)

Sportlicher Inhalt

Wir bieten Lauf- und Radtraining in der Gruppe an. Dabei trainieren Sie in Leistungsgruppen (von Anfängerin und Anfänger bis zum Profi), sodass Sie sich immer in Ihrer optimalen Intensität bewegen. Sie haben sogar die Möglichkeit mit einem Trainer Einzeltrainings zu vereinbaren, wenn Sie gezielt Fragestellungen erörtern wollen. Dass wir Ihnen für die Dauer des Aufenthalts einen individuellen Trainingsplan erstellen ist selbstverständlich (Kontakt unter www.trainingskonzepte.com). Und mit der Radstation im Hotel sehen Ihnen Rennräder in Profiqualität zur Verfügung. Somit kann die mühevollte Mitnahme des eigenen Rades entfallen.

Um Ihren Wissensdurst zu stillen, werden verschiedene Themen sowohl praktisch als auch theoretisch in Form von Übungen, Diskussionen und Vorträgen vermittelt.

Dazu gehören:

- Lauftechnik – wie ich besser werde ohne mehr zu trainieren
- Allgemeines Krafttraining – wie ich mich körperlich fit halte
- Schnelligkeitstraining – wie ich meine Geschwindigkeit nach oben schraube
- Ausdauerdiagnostik – wie ich das absolvierte Ausdauertraining auf Effektivität prüfe
- Kraftdiagnostik – wie ich das absolvierte Krafttraining auf Effektivität prüfe
- Koordinationstraining – wie ich Verletzungen vorbeuge
- Beweglichkeitstraining – wie ich meinen inneren Widerstand verringere
- Spezielles Krafttraining für Läuferinnen und Läufer- wie ich den äußeren Widerstand nutze

Weiters bieten wir zur leistungsdiagnostischen Unterstützung folgende sportwissenschaftliche Tests an:

- Körperfettmessung – Hautfaltenmessung mittels Kaliper an 10 verschiedenen Punkten
- Muskelfunktionstest – Überprüfung der Muskeln auf Verkürzung und/oder Abschwächung
- Normierte Optische Analyse – offensichtlich oberflächliche Istwerterhebung

Zusätzlich werden Sie mit einem Odlo-Laufshirt „TEAM LEICHTATHLETIK“ im Wert von € 40,- ausgerüstet.

Leitung

Dr. Christoph Michelic (Herausgeber der LEICHTATHLETIK, Leichtathletik-Lehrwart, jahrelange Erfahrung im Langstreckenlauf) und Mag. Günter Kolik (Sportwissenschaftler spezialisiert auf dem Gebiet der Trainingslehre, Leistungsphysiologie und Leistungsdiagnostik; Staatlicher Trainer Leichtathletik; 1986-2004 Leistungssport in der Leichtathletik über 800m und 1500m, 6-facher Österreichischer Meister, 47-facher Wiener Meister)

Unterkunft / Verpflegung

Das 4-Sterne Hotel Iberostar Royal Andalus liegt direkt am 14 km langen Sandstrand „Playa la Baroesa“. Ein sportlerinnen- und sportlergerechtes Frühstück- und Abendbuffet mit separatem Pasta-Buffer werden Ihr Herz höher schlagen lassen. Falls Sie alleine reisen sich aber ein Zimmer teilen wollen, bieten wir Ihnen unsere bewährte Partnerinnen- und Partnerbörse an.

Anreise

Wir möchten Ihnen eine möglichst kurze individuelle Anreise ermöglichen, daher ist der Flug im Preis nicht enthalten. Zielflughafen ist Jerez, von wo wir Sie dann ins Hotel transferieren (Kosten sind im Preis inkludiert). Unser Reisebüropartner CONSUL REISEN unterstützt Sie gerne bei der Buchung des Fluges (Richtpreis ca. € 300,-). Bitte beachten Sie, dass die Flugpreise bei rechtzeitiger und früher Buchung in der Regel viel günstiger sind.

Kosten

€ 489,- pro Sportlerin oder Sportler Halbpension (Partner oder Partnerin und Kinder auf Anfrage); Zimmer mit seitlichem Meerblick € 519,-
Aufzahlung EZZ/Tag € 21,-
5 % Rabatt für Stammkundinnen und Stammkunden oder für Vereine. Dieser Rabatt von 5 % kann nur einmal gewährt werden, ist aber mit dem Rabatt von 10 % für die Buchung beider Wochen kombinierbar.

Infos & Buchung

LEICHTATHLETIK :
christoph.michelic@leichtathletik.co.at,
Tel. +43 (0)876 / 83 441 8573
GÜNTER KOLIK :
office@trainingskonzepte.com,
www.trainingskonzepte.com,
Tel. +43 (0)899 / 111 76 919
CONSUL REISEN:
consul@consul.at www.consul.at
Tel. +43 (0)7242/56 1 56-0

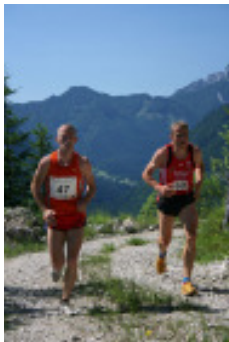
Sie üben auf unserer Reise Sport auf eigenes Risiko aus. Für Unfälle und körperliche Schäden daraus haften wir auf keinem Fall, auch dann nicht, wenn allein, in einer Gruppe (mit oder ohne) Leiter trainiert wird. Wir empfehlen den Abschluss einer Reisekomplettchutzversicherung inkl. Stornoversicherung bei CONSUL REISEN. Preis- und Programmänderungen vorbehalten. Es gelten die Allgemeinen Reise- und Stornobedingungen für Gruppenreisen lt. ARB 1992. Kundengeldabsicherung gemäß Reisebüroversicherungsverordnung – RSV / Tarifstand Oktober 2009.



Kurz & fündig

Neuigkeiten und Geschichten aus der Leichtathletikszene. Haben Sie Infos? Bitte schreiben Sie an redaktion@oelv.at

Finale im Kärntner „Altis“ Berglaufcup



Am 17. Oktober ging in St.Martin/ Techelsberg die Kärntner Berglaufsaison 2009 zu Ende, die im April in Feldkirchen begann. Der Kärntner Berglaufreferent Erich Tropper zieht zufrieden Bilanz:

„Erstmals konnte auch der Großglocknerlauf für den Cup gewonnen werden. Er war mit 874 Teilnehmern der größte von den 23 Läufen im Cup, wo wir heuer insgesamt über 2.700 Läufer am Start hatten.“

Gesamtsiegerin bei den Damen wurde **Sabine Harder** (RTM Möllbrücke), bei den Herren gewann **Robert Stark** (LC Stockenboi).

Leserbriefe

Förderung der Leichtathletik in Österreich

Man kann offensichtlich die Menschen nicht zur LA bringen. Dies beweisen uns die österr. Meisterschaften immer wieder, da wir bei diesen Veranstaltungen maximal Angehörige, Freunde, einige ehemalige Athleten und gerade einmal einige wenige Interessierte im Zuschauerraum finden. Dennoch gibt es Initiativen, die LA zu den Menschen zu bringen. Dabei denke ich an Weitsprung unter dem "Goldenen Dachl" in Innsbruck.

In Athen 2004 hat man das Stadion verlassen, um an einem historischen Ort den Kugelstoßbewerb durchzuführen. Gerade ein Bewerb wie Kugelstoßen könnte sich anbieten, um an Orte wie z.B. Rathausplatz in Wien, Hauptplatz in Linz (hier wurde bereits einmal ein Beachvolleyballturnier abgewickelt) zu gehen.

Es ließe sich sogar ein Staatsmeisterschaftsbewerb abkoppeln, um diesen an solch einer Location durchzuführen. Weiters würde sich dafür sicher auch ein Sponsoring finden, einerseits, um den Bewerb durchzuführen und andererseits die Topplatzierungen zu dotieren. Wenn man solcherart Topplatzierungen dotiert (wobei hier nicht in fünfstelligen Dimensionen gedacht werden darf) und zusätzlich persönliche Bestleistungen ebenfalls in irgendeiner Form abgeltet, könnte man einzelne Disziplinen eine andere Öffentlichkeit geben und zudem viel zur Motivierung der Athleten beitragen.

Sicherlich war die Einführung der Austrian Top4 Meetings ein Schritt in eine positive Richtung. Jedoch beginnt sich diese Meetingserie langsam abzunutzen. Vielleicht ließe sich auch hier durch eine besondere Fokussierung auf bestimmte Disziplinen ein neuer Schwung in diese Events bringen. Man könnte eine Wettbewerbserie finden, wobei jeweils eine Disziplin aus den Bereichen Sprung, Wurf und Bahnbewerb herausgenommen werden könnte, wo dann in einer Serie von eben 4 Meetings ein Gesamtsieger gekürt wird. Sinnvollerweise sollten diese Bewerbe ebenfalls unter der Schirmherrschaft von Sponsoren stehen und dotiert werden.

Ein weiterer Punkt sollte den Schulsport betreffen. Jährlich wird das Schülerligafinale Fußball live übertragen. Vielleicht wäre es möglich auch eine Schülerliga mit einem Event der besten Jahrgangssportler so zu organisieren, dass der ORF ebenfalls Interesse zeigt und zumindest auf der Senderkette ORF Sport Plus, der ohnehin der Sportkanal ist, darüber berichtet. Live wäre noch schöner. Gleichzeitig könnte die Leichtathletik im Schulsport wieder mehr an Bedeutung gewinnen. Denn immerhin ist die LA eine der wesentlichsten Basissportarten für sämtliche andere Sportdisziplinen.

Dr. Erich Rothschedl, Linz

Was ist Ihre Meinung zu den ÖLV Nachrichten oder zu aktuellen Themen der österreichischen und internationalen Leichtathletik? Schicken Sie uns einfach ein E-Mail an redaktion@oelv.at

Terminvorschau

4.12.: Militär Crosslauf-WM, Abidjan (CIV)
13.12.: Crosslauf-EM, Dublin (IRL)

Was sind die ÖLV Nachrichten?

Die ÖLV Nachrichten erscheinen als Online-Newsletter und sind eine Ergänzung zu den aktuellen Leichtathletik-News auf der Website des ÖLV.

Beziehen können Sie die ÖLV Nachrichten gratis per E-Mail oder als pdf-Download über www.oelv.at.

Impressum

Herausgeber

Pressereferat des ÖLV in Kooperation mit



Inhaber

Österreichischer Leichtathletik-Verband

Prinz-Eugen-Str. 12, A-1040 Wien
ZVR: 831713114

Redaktion

Andreas Maier
Robert Katzenbeisser
Herbert Winkler

Anzeigen

christoph.michelich@leichtathletik.co.at

Internet www.oelv.at

Email redaktion@oelv.at

